

die größeren internationalen, geisteswirtschaftlichen Zusammenhänge: Die kritische Auswertung der zur Zeit immer noch nur rein exportwirtschaftlich aufgemachten Statistik der deutschen Buchausfuhr muß in kulturpolitischer Hinsicht mit ganz besonderer Vorsicht geschehen, solange nicht neben den zahlenmäßigen Angaben von Gewichten und Geldwerten notwendig ergänzende Aussagen über die Art der exportierten deutschen Buchware stehen; dazu ergänzend noch die entsprechenden Zusammenstellungen über den Buchexport und -import der anderen Staaten. Besonders sind dabei die geistigen Autonomiebestrebungen einer Reihe von europäischen und überseeischen Staaten zu verfolgen. Die Arbeit wird nach dieser Richtung hin im kommenden Semester fortgesetzt werden.

Von einer anderen Seite führte in die internationalen kulturpolitischen Zusammenhänge ein Referat über »Die Association littéraire et artistique internationale«, das einen Überblick über die verschiedenen Bestrebungen zum Schutze des geistigen Eigentums gab. Angeschlossen wurde eine Besprechung über die Frage des Rechtsschutzes des geistigen Eigentums (Persönlichkeitsrecht, Sachenrecht, Schutz der Idee oder der Nutzung, Analyse des Eigentumsbegriffs).

Zwei kürzere Referate bildeten den Abschluß des Semesters. Das eine behandelte in einem historischen Überblick die deutschen bibliographischen Hilfsmittel des Sortimenters; das andere bot die Grundlagen zu einer Diplomarbeit über die Geschichte des Musitalienhandels.

Die mündliche und schriftliche Diplomprüfung in Buchhandelsbetriebslehre legten im Sommersemester 3 Mitglieder des Seminars ab: cand. oec. Werner Bloetner mit einer Arbeit »Der Verkehr über Leipzig in kostenpolitischer Betrachtung«; cand. oec. Felix Wehlhorn mit einer Arbeit »Strukturverhältnisse des badischen Buchhandels«; cand. oec. Fritz Schubert mit einer Arbeit »Verschiedene Illustrationsmethoden in ihrer Auswirkung auf die Kalkulation des wissenschaftlichen Buches«. Dies sind übrigens die drei ersten Studierenden in Deutschland, die im Rahmen ihres kaufmännischen Diplomexamins sich einer Prüfung im Fache der Buchhandelsbetriebslehre unterzogen haben. Die obengenannten Arbeiten werden im kommenden Semester zum Teil fortgesetzt werden. Nach dem badischen und württembergischen Buchhandel wird die Struktur des Buchhandels im Freistaat Sachsen untersucht werden. An die in der dritten Diplomarbeit in besonderem Zusammenhange behandelten Kalkulationsfragen wird sich eine Arbeit über den Unkostenfaktor anschließen.

Es ist alsdann kurz noch folgendes zu berichten: An einer, zusammen mit dem Seminar für Betriebs- und Warenwirtschaft des Herrn Prof. Dr. Findeisen veranstalteten mehrtägigen Studienfahrt auf die Pressa nach Köln nahmen 7 Mitglieder des Seminars teil. In die Handbibliothek des Seminars wurde eine Reihe von Neuanschaffungen eingestellt. Mit besonderem Danke seien hier die Überweisung von ausländischer Literatur durch die Rotgemeinschaft der deutschen Wissenschaft sowie andere Stiftungen erwähnt. Ein im vorletzten Semester angelegtes Repertorium wichtiger Zeitungs- und Zeitschriftenaufsätze aus dem Gesamtgebiet der Buchwirtschaft wurde weiter ausgebaut. Das Bilanzarchiv empfing wieder eine große Anzahl von Geschäftsberichten, die jetzt von den meisten in Frage kommenden Firmen in dankenswerter Weise regelmäßig überwiesen werden. An die übrigen Firmen wird erneut die höfliche Bitte gerichtet, dies ebenfalls zu tun. In das Archiv des Seminars konnte das Material verschiedener Rundfragen zu gelegentlicher weiterer Verarbeitung eingereicht werden.

Neben den Übungen des Seminars standen im Sommersemester zwei Vorlesungen: Teil 1 der zweistündigen Vorlesung über Buchhandelsbetriebslehre: »Herstellung« und ein einstündiges Kolleg über »Die Zeitschrift« (Geschichte, Herstellung und Vertrieb). Mit dem letzteren wurde der Versuch gemacht, ein bestimmtes Einzelgebiet aus dem Hauptkolleg herauszuheben und gesondert ausführlicher zu behandeln.

1006

Es ist beabsichtigt, im kommenden Wintersemester, abgesehen von dem weiter oben schon Angedeuteten, folgenden Arbeitsplan durchzuführen. Das Thema »Der Jugendliche und das Buch« wird fortgeführt werden in einer öffentlichen Seminaritzung, in der Herr B. F r o n e m a n n, Frankfurt, ausführlich über seine Untersuchungen an dem Material des Börsenvereinspreisausschreibens: Welches Buch kannst du empfehlen? referieren wird. Dabei wird die wissenschaftliche Literatur zu diesen Fragen kritisch gewürdigt werden. Näheres über diesen Abend wird an dieser Stelle noch rechtzeitig bekanntgegeben werden. Die weiteren Themen sind: 1. Geschichte des Antiquariatsbuchhandels (in Fortsetzung der Betrachtung der einzelnen Zweige des Buchhandels); 2. Kalkulation einer Zeitschrift (in Fortführung des Kalkulationsthemas); 3. Geschichte der Verlegerkongresse (in Ergänzung zu dem obengenannten Referat über die Association littéraire et artistique); 4. Die Subskriptionslisten vor und nach 1800 (in Fortführung käufertundlicher Betrachtungen); 5. Die verschiedenen Formen der Buchvertriebsgesellschaften im Auslande, besonders in England und in den U. S. A.; 6. Die Entwicklung der Kinder- und Jugendschriftenproduktion seit etwa 1880. 7. Die Entwicklung der deutschen Sportliteratur. Mit den beiden letzten Themen wird die produktionsstatistische Untersuchung einzelner Literaturgebiete begonnen, die gleichzeitig auch die Entwicklung des Verlagswesens innerhalb dieser Stoffgebiete umfaßt.

Das Wintersemester beginnt Anfang November. Einzelheiten werden noch rechtzeitig im Bbl. angezeigt. Anfragen werden durch das Seminar Leipzig C 1, Ritterstraße 1-3, beantwortet. G. Sch.

Das Ausland auf der Pressa.

Von Dr. August von Löwis of Renar.

(Siehe auch Bbl. Nr. 150 u. 172.)

Im Rahmen der eindrucksvollen Kulturschau, die auf der Pressa geboten wird, spielt der internationale geistige Austausch eine sehr bedeutende Rolle. In zahlreichen Abteilungen der Ausstellung kann der Besucher die Wirksamkeit des deutschen Pressewesens im Auslande studieren und die Verhältnisse kennenlernen, unter denen sie draußen arbeitet, und in nicht wenigen Sonderschauen erhält er Einblick in die Tätigkeit derjenigen Zeitungs- und Zeitschriftenverlage in Deutschland, deren Produktion in politischer, wirtschaftlicher oder geistiger Beziehung im Auslande eine besondere Rolle spielt. Vor allem sind es die Sonderausstellungen des Deutschen Auslandsinstitutes in Stuttgart und die katholische, evangelische und jüdische Sonderschau, die in geschlossener, übersichtlicher Weise die deutsche Pressearbeit für das Ausland und im Auslande darstellen. Doch nicht diese Ausstellungen sollen in den folgenden Zeilen geschildert werden, sondern die großartige Schau, die im Staatenhaus, dem Heim der fremdländischen Aussteller, vereinigt ist.

Nicht weniger als 43 Länder sind in dem imposanten Gebäude vereinigt. Dazu tritt noch die übernationale Ausstellung der Veröffentlichungen des Völkerbundes, und man sagt nicht zuviel, wenn man diese Weltchau der Presse als die völkerpsychologisch bedeutsamste Veranstaltung bezeichnet, die zu dem Zweck organisiert wurde, das international Gemeinsame und das national Unterschiedliche im Pressewesen klar erkennbar werden zu lassen. Und um es gleich vorweg zu sagen: die Mittel, die Technik, das Entwicklungsgeschichtliche, die Stoffbehandlung des Aktuellen usw., sie sind gewiß abgestuft, qualitätsmäßig nicht auf gleicher Höhe, grundsätzlich aber doch die gleichen, während die Art der Darbietung des gleichen geistigen Inhalts höchst lehrreiche Abweichungen zeigt, die des eingehendsten Studiums wohl wert sind auch für denjenigen, der vom buchhändlerischen Gesichtspunkt aus diese Schau betrachtet.

Beginnt man die Wanderung durch das Staatenhaus beim Sektor A im Südlügel des Gebäudes, so betritt man zunächst die Räume, die von den Vereinigten Staaten belegt und